

# Seehotel Töpferhaus Rally

durch die Hüttener Berge



Wir sind gut versteckt, aber nicht unauffindbar.





Vorsicht beim Linksabbiegen – nicht nur Kälber übersehen gern einmal den Autoverkehr...





...und noch ein Stück weiter der Straße folgen...





...nun aber rechts den Hang in die Hüttener Berge hinauf – genau das richtige Terrain für die Bergziege...





...und immer schön auf dem Pfad bleiben...





...Abwechslung genug bieten allein schon die kleinen Aufs und Abs...





...bis sich der Panther dann vor der Koppel am Hof Freudenthal scharf nach links in den Wald schlägt...





...um schon bald einen Aussichtsstand mit herrlichem Blick auf den Bistensee zu entdecken...





...oder wie der Wolf von hier oben seine Beute auszumachen...





Wieder raus aus dem Wald läuft ihr immer weiter an der Weiden-Umzäunung entlang...





...und bevor ihr nach links abbiegt, entdeckt ihr dort...





...die Giraffe, die noch einmal den unvergleichlichen Blick auf den See genießt.





Immer geradeaus wandelt ihr zwischen (Fledermaus-)Wald und Feld...





...bis euch ein kleiner Eisbär den Weg nach links in den Wald weist:  
Von hier an heißt es...





...immer dem Waldweg folgen, auch den Bauernhof rechts liegen lassen...





...um dann am Ende des Weges rechts auf die Straße einzubiegen.





Nach ca. 100 Metern nehmt ihr die Abzweigung nach links in den Schierenskrog...





...und entdeckt dort mit etwas Geschick tatsächlich ein Reh!





Ihr folgt weiter der Straße, die nach einigen Wendungen dann geradewegs...





...auf einen Parkplatz zuläuft – ihr indes folgt hier dem Eisbären nach rechts!





Zwischen den Feldern habt ihr hier alles im Blick und könnt kurz darauf zu eurer Linken den „Eingang“ in den Wald kaum verfehlen...





...zumal der Weg hier nun einen lang gestreckten 180-Grad-Bogen durchs Gehölz schlägt...





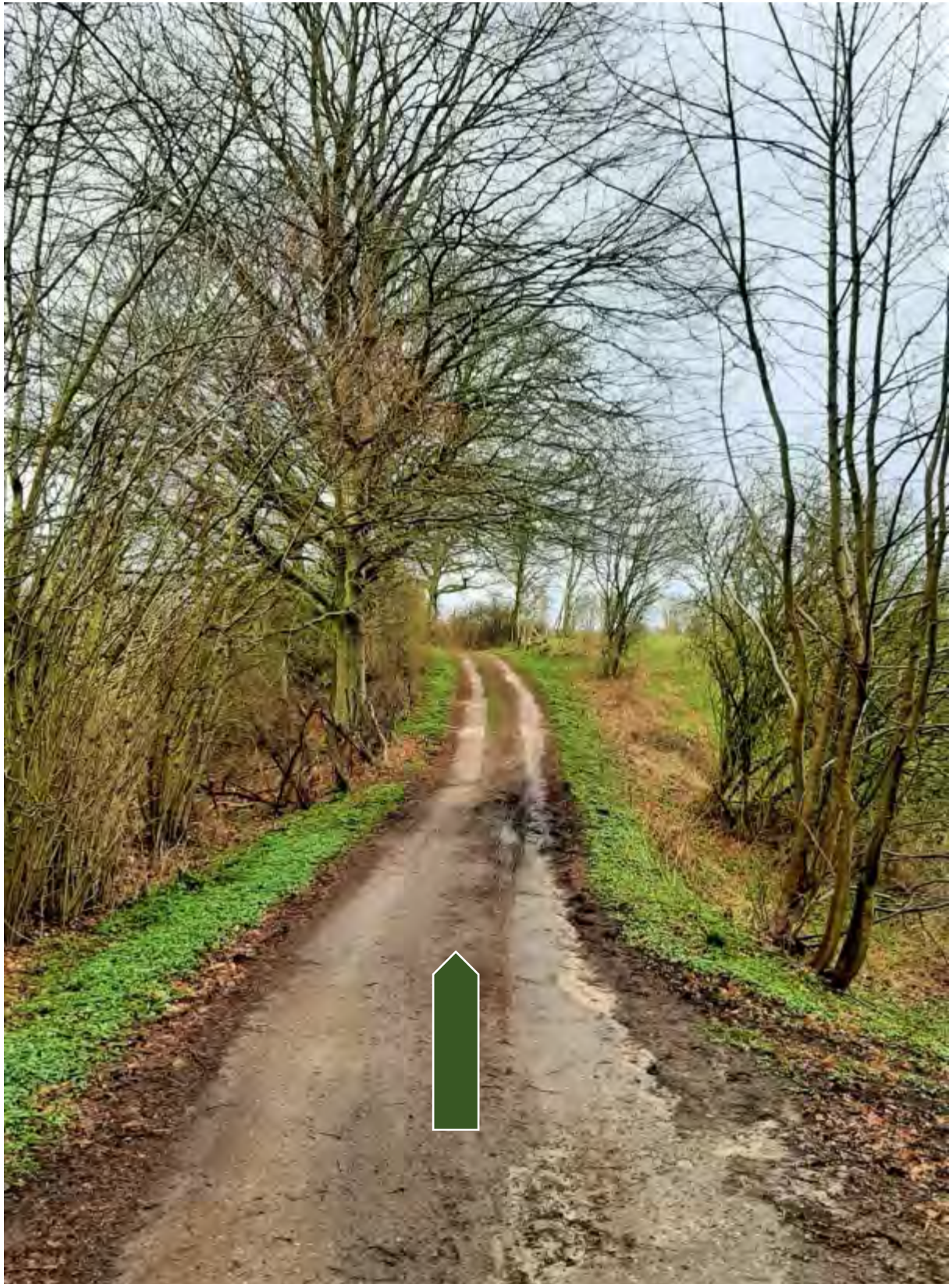
...dem ihr mit einer weiteren Rechtskurve folgt...





...an dessen Ende ihr dann nach links abbiegt: Ein Löwe weist euch den Weg.





Und weiter geht es über Stock und Stein und sogar ein Bächelein...





...und wer mag, kann zwischendurch einen kleinen Kick einlegen:  
Zumindest die Tore stehen noch auf diesem Feld... Doch dann heißt  
es: Aufgepasst!





Vorsicht! Hier lauert nämlich ein weißer Tiger – lieber rasch nach auf die Straße zum Campingplatz einbiegen...





...der ihr weiter folgt bis kurz vor dem offiziellen Eingang zum Campingplatz:





Hier biegt ihr nach links ab, um dann wieder...





... zurück zu sein auf einem Weg durch den Wald, dem ihr folgt.





Der letzte Sturm hat hier einige Hürden hinterlassen – doppelt aufgepasst also, denn hier müsst ihr auch einen Säbelzähntiger entdecken...





Kurz darauf seid ihr zurück auf dem 180-Grad-Bogen, den ihr schon vom Hinweg kennt und folgt diesem nun in die andere Richtung.





Unmittelbar bevor ihr aufs Feld stoßt und nach rechts abbiegt, seht ihr zur Rechten eine Sitzbank und solltet nach kurzer Suche auch ein Schaf entdecken.





Nun geht es immer geradeaus zurück bis zum Parkplatz...





Findet ihr hier noch den Eisbären vom Hinweg wieder? Glückwunsch!  
Danach rechts abbiegen und gleich wieder links...





...und weiter geht's immer gerade am Knick zwischen den beiden Koppeln entlang.





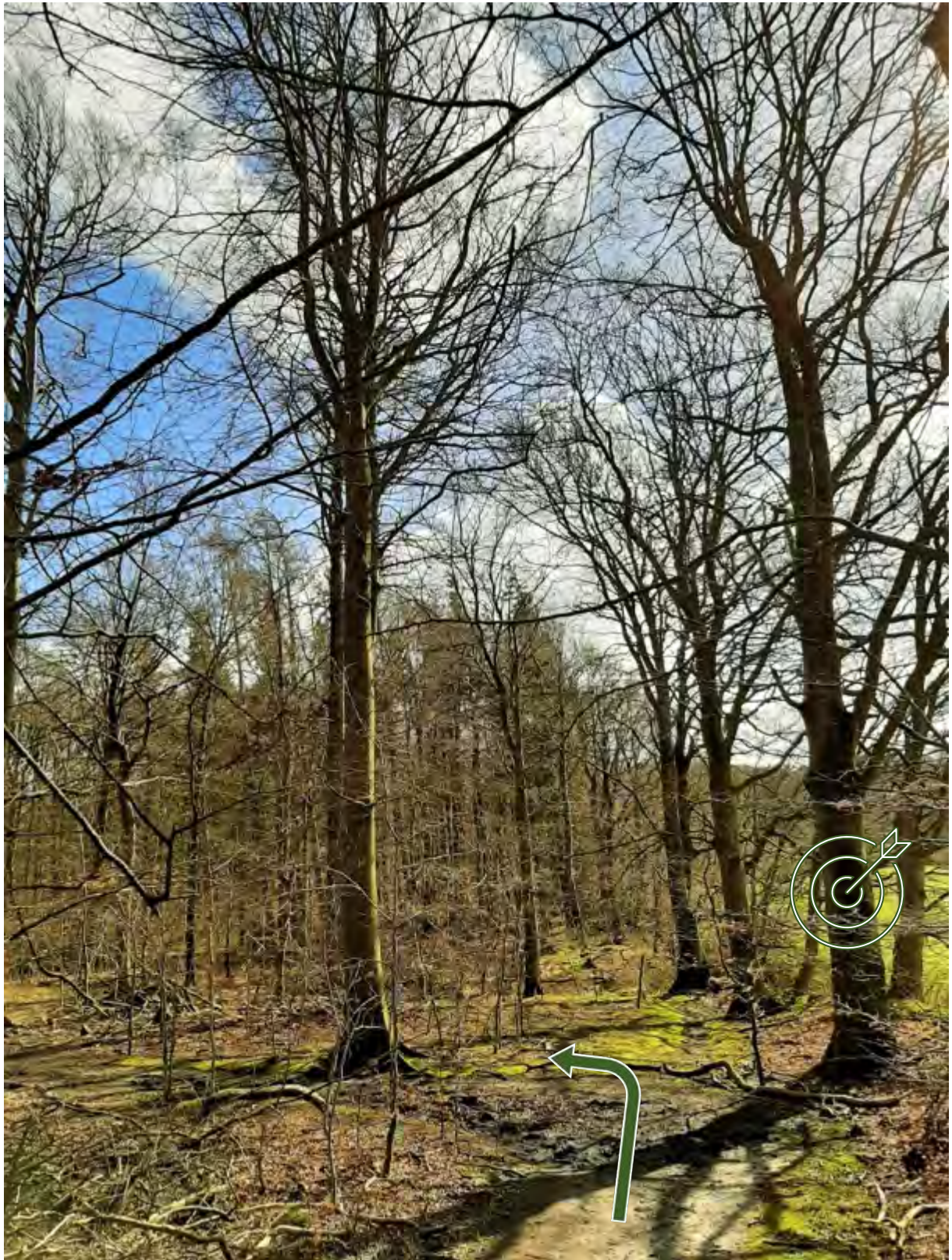
Am Ende schwenkt ihr nach links in den Wald - und mögen auch auf der angrenzenden Koppel keine Rinder weiden, trotzdem findet ihr hier eine Kuh.





Über Stock und Stein setzt ihr euren Weg nun durch den Wald fort...





...und biegt nach einem kleinen Anstieg dann nach links ab. Aber  
Vorsicht: Hier lauert ein Tiger!





Anschließend überquert ihr eine kleine Brücke und biegt nach rechts ab...





...Schwein gehabt! Zumindest wenn ihr hier gezielt sucht, werdet ihr den grunzenden Vierbeiner finden – und biegt dann nach links in den Feldweg ein.





Langsam nähert ihr euch dem Ziel, folgt einfach geradeaus dem Feldweg...





...bis ihr an die Straße gelangt und scharf nach rechts abbiegt – nicht allerdings, ohne vorher noch den prächtigen Hirsch entdeckt zu haben!





Nun geht es zurück zum Töpferhaus: Bei Schietwetter vielleicht besser auf dem Asphalt, sonst unbedingt den parallelen Weg entlang der Koppel wählen!





Und kurz vor der letzten Anhöhe noch einmal Obacht: Ein prachtvoller Schimmel hat sich hier versteckt...





...und habt Ihr diesen entdeckt, eröffnet sich noch einmal ein herrlicher Blick auf den Bistensee!